



VERFAHRENSBRIEF

zum Vergabeverfahren:

Beschaffung und Lieferung
diverser Ausstattungsgegenstände
für den Landkreis Potsdam-Mittelmark

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
1.1	Verfahrensgegenstand	3
1.2	Zeitlicher Ablauf	3
1.3	Losaufteilung	3
2	Angebot	4
2.1	Allgemeines	4
2.2	Preise	4
2.3	Änderungen, Berichtigungen, Rücknahmen und Ergänzungen	4
3	Teilnahmebedingungen	4
3.1	Kommunikation im Vergabeverfahren	4
3.2	Mitteilung von Unklarheiten in den Angebotsunterlagen	5
3.3	Bietergemeinschaft	5
3.4	Unterauftragnehmer	5
3.5	Eignungsleihe	6
4	Angebotswertung	6
4.1	Wertungsstufe 1 – Formelle Prüfung	6
4.2	Wertungsstufe 2 – Prüfung der Eignung	6
4.3	Wertungsstufe 3 – Prüfung der Angebotspreise	7
4.4	Wertungsstufe 4 – Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes	7
5	Nachweise über die Eignung des Bieters	7
5.1	Eigenerklärung zu Ausschlussgründen (Formular 4.1 EU)	7
5.2	Eintragung beim Registergericht	7
5.3	Angaben zur Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung	7
5.4	Mitgliedschaft einer Berufsgenossenschaft	8

1 Einleitung

1.1 Verfahrensgegenstand

Der Landkreis Potsdam-Mittelmark beabsichtigt eine Rahmenvereinbarung für die bedarfsabhängige Lieferung diverser Ausstattungsgegenstände für Gemeinschaftsunterkünfte sowie sonstige Einrichtungen des Landkreises Potsdam-Mittelmark mittels eines offenen Verfahrens mit max. zwei Vertragspartnern je Los abzuschließen.

Die Einzelaufträge erfolgen während der Vertragslaufzeit im Wege eines erneuten Wettbewerbs (Miniwettbewerb) unter den Rahmenvertragspartnern. Zugleich erfolgt mit Zuschlagserteilung ein Erstauftrag.

1.2 Zeitlicher Ablauf

Ende der Angebotsfrist	14.07.2026, 8:00 Uhr
Ende der Zuschlags- und Bindefrist	31.08.2026
Bestimmungen über die Ausführungsfrist	Vertragslaufzeit 2 Jahre + 2x Verlängerungsoption um jeweils 1 Jahr
Beginn der Leistungserbringung	01.10.2027
Ende der Leistungserbringung	30.09.2028 (bzw. 30.09.2029/ 30.09.2030 bei Verlängerung)

1.3 Losaufteilung

Aufgrund der Vielfältigkeit der zu liefernden Artikel ist die Vergabe in fünf Fachlose aufgeteilt:

- Los 1 – Küchenartikel
- Los 2 – Heimtextilien/ Bettwaren
- Los 3 - Reinigungsartikel
- Los 4 – Elektrogroßgeräte
- Los 5 - Möbel

Der Auftraggeber beabsichtigt mit bis zu zwei Lieferanten je Los eine Rahmenvereinbarung abzuschließen.

2 Angebot

2.1 Allgemeines

Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen und elektronisch über den Vergabemarktplatz Brandenburg einzureichen.

Das Angebot besteht aus dem Angebotsschreiben sowie den Anhängen und Erklärungen gemäß der Liste der vorzulegenden Nachweise.

Fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Unterlagen, Eigenerklärungen oder sonstige Nachweise können nachgefordert werden und sind vom Bieter innerhalb der vom Auftraggeber festgesetzten Frist nachzureichen.

2.2 Preise

Alle Preise sind in Euro mit höchstens zwei Nachkommastellen anzugeben. Die Angebotspreise sind ohne Umsatzsteuer anzugeben.

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

2.3 Änderungen, Berichtigungen, Rücknahmen und Ergänzungen

Angebote, bei denen Änderungen oder Ergänzungen an den Vergabeunterlagen vorgenommen wurden, werden von der Wertung ausgeschlossen (§ 57 Abs. 1 Nummer 4 VgV). Der Auftraggeber akzeptiert keine „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ von Bietern. Im Falle einer Übersendung von von eigenen AGB, werden diese wie Änderungen bzw. Ergänzungen an den Vergabeunterlagen behandelt.

Werden von einem Bieter innerhalb der Angebotsfrist mehrere Angebote abgegeben, wird das zuletzt abgegebene Angebot zur Wertung herangezogen. Alle vorher abgegebenen Angebote dieses Bieters verlieren ihre Gültigkeit.

3 Teilnahmebedingungen

Die im Folgenden aufgeführten Bewerbungsbestimmungen legen den rechtlichen Rahmen und den Ablauf des Vergabeverfahrens fest. Die Bestimmungen sind zwingend einzuhalten.

3.1 Kommunikation im Vergabeverfahren

Vergabeunterlagen werden ausschließlich auf der elektronischen Vergabeplattform (<http://www.vergabemarktplatz.brandenburg.de>) bereitgestellt. Die Verfahrenskommunikation wird ebenfalls ausschließlich elektronisch über den Kommunikationsbereich des Vergabemarktplatzes Brandenburg abgewickelt. Fragen sind ausschließlich hierüber an die

Vergabestelle zu richten. Ggf. erforderliche Nachsendungen und Änderungen werden ebenfalls in diesem Portal in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.

Eine Registrierung auf der Vergabepattform ist freiwillig. Beim Unterlassen der freiwilligen Registrierung trägt das Unternehmen das Risiko, einen Teilnahmeantrag, eine Interessenbestätigung oder ein Angebot auf der Grundlage veralteter Vergabeunterlagen erstellt zu haben und daher im weiteren Verlauf vom Verfahren ausgeschlossen zu werden.

3.2 Mitteilung von Unklarheiten in den Angebotsunterlagen

Enthalten die Angebotsunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat dieser unverzüglich die Vergabestelle des Landkreises Potsdam-Mittelmark über den Kommunikationsbereich des Vergabemarktplatzes Brandenburg - siehe Pkt. 2.1 - vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen. Anfragen, die auf anderem Weg eingehen (E-Mail, Fax, Telefon etc.) werden nicht beantwortet.

Der Auftraggeber behält sich vor, die Verfahrensbedingungen und -unterlagen während des Verfahrens zu ändern. Alle Änderungen werden über den Vergabemarktplatzes Brandenburg bekannt gemacht.

3.3 Bietergemeinschaft

Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung abzugeben (Formular 4.2 EU),

- in der die Bildung einer Bietergemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem AG rechtsverbindlich vertritt,
- dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

3.4 Unterauftragnehmer

Beabsichtigt der Bieter Unterauftragnehmer zur Erfüllung der angebotenen Leistungen einzusetzen, muss er Art und Umfang der dafür vorgesehenen Leistung in seinem Angebot detailliert bezeichnen (Formular 4.3 EU). Zum Nachweis der Eignung des/der Unterauftragnehmer/s, hat der Bieter den/die Unterauftragnehmer bereits mit Angebotsabgabe namentlich zu benennen und entsprechende Verpflichtungserklärungen und folgende Angaben und Formulare des/der Unterauftragnehmer vorzulegen.

- Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen (Formular 4.4 EU)
- Erklärung zur Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung (in Anlage 1 zum Verfahrensbrief)
- Erklärung über die Mitgliedschaft in einer Berufsgenossenschaft (in Anlage 1 zum Verfahrensbrief)
- Eigenerklärung Ausschlussgründe (Formular 4.1 EU)
- Vereinbarung zur Einhaltung der Mindestanforderungen nach dem Brandenburgischen Vergabegesetz für NU, Verleiher (Formular 5.4 EU)

3.5 Eignungsleihe

Beabsichtigt der Bieter, sich bei der Erfüllung eines Auftrages der Fähigkeiten anderer Unternehmen zu bedienen, muss er Art und Umfang der dafür vorgesehenen Leistungsbereiche in seinem Angebot bezeichnen (Formular 4.3 EU). Zum Nachweis, dass ihm die erforderlichen Fähigkeiten (Mittel, Kapazitäten) der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen, hat der Bieter diese bereits mit Angebotsabgabe zu benennen und entsprechende Verpflichtungserklärungen und folgende Angaben und Formulare des/der Unterauftragnehmer vorzulegen:

- Verpflichtungserklärung andere Unternehmen (Formular 4.4 EU)
- Erklärung zur Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung (in Anlage 1 zum Verfahrensbrief)
- Erklärung über die Mitgliedschaft in einer Berufsgenossenschaft (in Anlage 1 zum Verfahrensbrief)
- Eigenerklärung Ausschlussgründe (Formular 4.1 EU)
- Vereinbarung zur Einhaltung der Mindestanforderungen nach dem Brandenburgischen Vergabegesetz für NU, Verleiher (Formular 5.4 EU)

4 Angebotswertung

4.1 Wertungsstufe 1 – Formelle Prüfung

Gegenstand der ersten Wertungsstufe ist die Prüfung des gesamten Angebots auf Vollständigkeit, d. h. auf das Vorhandensein aller notwendigen im Formular 3.4 EU aufgeführten Unterlagen und Erklärungen inkl. notwendiger Unterschriften / Signaturen des Bieters. Des Weiteren dürfen keine (unzulässigen) Veränderungen der Vergabe- und Vertragsunterlagen erfolgt sein.

Soweit sich daraus ergibt, dass Angebote unvollständig sind, behält sich der Auftraggeber das Recht vor, die betroffenen Bieter nach pflichtgemäßem Ermessen aufzufordern, die entsprechenden Unterlagen innerhalb einer für alle Bieter einheitlichen Frist (Nachforderungsfrist) nachzureichen (§ 56 Abs. 4 VgV). Die Aufforderung zur Nachreichung von Unterlagen erfolgt nur für fristgerecht abgegebene Angebote. Erfolgt keine Nachforderung, werden unvollständige Angebote ausgeschlossen, § 57 Abs. 1 Nr. 2 VgV. Das Recht zur Nachforderung von Unterlagen begründet in dies keine Verantwortung des Auftraggebers für die Vollständigkeit der Angebote. Haftungsansprüche aus einer fahrlässig versäumten Nachforderung von Unterlagen ist ausgeschlossen. Jeder Bieter bleibt für die Vollständigkeit seines Angebotes allein verantwortlich. Liegen dem Auftraggeber die geforderten Unterlagen und Informationen auch nach Ablauf der Nachforderungsfrist nicht vor, wird der Bieter vom Vergabeverfahren ausgeschlossen, vgl. § 57 Abs. 1 Nr. 2 VgV.

4.2 Wertungsstufe 2 – Prüfung der Eignung

Gegenstand der Eignungsprüfung ist die Überprüfung, ob der Bieter die Anforderungen an die Eignung erfüllt. Die Eignungs- und gleichzeitig Ausschlusskriterien sind unter Punkt 5 dieses Verfahrensbriefs aufgeführt.

4.3 Wertungsstufe 3 – Prüfung der Angebotspreise

Im dritten Wertungsschritt werden die Angebote im Hinblick auf die Angemessenheit sowie die Auskömmlichkeit der Preise geprüft.

4.4 Wertungsstufe 4 – Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes

Für die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes werden die Angebote nach dem Kriterium Angebotspreis (netto) abzüglich ggf. gewährter Rabatte (gemäß Angebotsschreiben Formular 3.1 EU) bewertet.

Bei Preisgleichheit wird eine Losentscheidung herbeigeführt.

5 Nachweise über die Eignung des Bieters

Die Eignungsprüfung erfolgt anhand aller bieterseitig erklärten Angaben im Angebot. Das vom Auftraggeber vorgegebene Dokument „Eigenerklärung 16-2026 EU“ ist zwingend zu nutzen. Die Verwendung des Vordrucks dient der besseren Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit. Selbst erstellte Formulare werden nicht gewertet.

Der AG behält sich vor, Nachweise, die im Zusammenhang mit den o. g. Eigenerklärungen stehen, vor Zuschlagserteilung vom späteren AN abzufordern.

5.1 Eigenerklärung zu Ausschlussgründen (Formular 4.1 EU)

Das Formular 4.1 EU ist vom Bieter / Vertreter der Bietergemeinschaft / allen Unterauftragnehmern und Eignungsleihegebern mindestens in Textform unterzeichnet einzureichen.

5.2 Eintragung beim Registergericht

Die Angaben zur Eintragung in das Berufsregister des Bieters sind in Anlage 1 zum Verfahrensbrief aufzuführen. Diese Angaben müssen, sofern vorgesehen für jeden Unterauftragnehmer und Eignungsleihegeber angegeben werden.

5.3 Angaben zur Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung

Die Angaben zur Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung sind sowohl für den Bieter als auch für Unterauftragnehmer/ Eignungsleihegeber in Anlage 1 zum Verfahrensbrief anzugeben.

Mindestdeckungssumme: 1.000.000 EUR für Sach- und Vermögensschäden

Hinweis:

Sofern die Mindestkriterien durch den Bieter / den/die Unterauftragnehmer zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe nicht erfüllt werden, so ist eine Erklärung des Bieters / des/der Unterauftragnehmer/s einzureichen, dass im Auftragsfall die genannten Versicherungssummen beim Versicherungsnehmer angepasst werden. Das entsprechende Feld in Anlage 1 zum Verfahrensbrief ist anzukreuzen.

Ergänzend zur vorzulegenden Eigenerklärung behält sich der Auftraggeber vor, eine Bonitätsauskunft zu dem Bieter bei einer etablierten Wirtschaftsauskunftei abzufragen.

5.4 Mitgliedschaft einer Berufsgenossenschaft

Die Angaben zur Mitgliedschaft einer Berufsgenossenschaft des Bieters sind in Anlage 1 zum Verfahrensbrief aufzuführen. Diese Angaben müssen, sofern vorgesehen für jeden Unterauftragnehmer und Eignungsleihegeber angegeben werden.